

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Freitag, 17. Dezember 2021

„Sein Name ist ...“

Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und man nennt seinen Namen: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens. (Jesaja 9,5+6)

Es geht hier nicht um einen besinnlichen Weihnachtstext. Ganz im Gegenteil. 720 Jahre vor dem ersten Weihnachtsfest, wird ein Machtwechsel angekündigt. Nicht durch Gewalt, Hetze und Spaltung – sondern durch Liebe! Gott wird Mensch – nimmt die Schuld auf sich – schenkt uns neue Hoffnung.

In einer Zeit, in der das Land Israel zerstritten war, kämpften das Nordreich (Israel) und das Südreich (Juda) gegeneinander, obwohl in beiden Teilen Israeliten lebten. Mit dem angrenzenden Assyrien gab es zudem noch einen übermächtigen Gegner. Der König wurde als Zeichen großer Verehrung „Ratgeber“ „Gott“ „Vater“ und „Fürst“ genannt.

Jesaja, einer der großen Propheten dieser Zeit, kündigte die Geburt von Jesus an. Diese Botschaft malte das Bild einer Zukunft, in der alles besser wird.

Jesus wird nicht nur Ratgeber heißen (wie der Assyrische König), sondern ein wunderbarer Ratgeber sein.

Gott gibt die Antwort auf die Orientierungslosigkeit von uns Menschen und ist ein Planer wunderbarer Taten. Er verliert nicht den Überblick, selbst wenn das Leben immer komplizierter und unübersichtlicher wird. Derselbe Wunder-Rat, der er damals war, ist er heute noch.

Jesus wird nicht nur Gott heißen, sondern er ist ein starker Gott. Er gibt uns Kraft und Durchhaltevermögen in herausfordernden Zeiten. Der Schöpfer ist niemals erschöpft! Wenn wir uns schwach fühlen, dann können wir im Gebet neue Kraft bei ihm empfangen.

Jesus wird nicht nur Vater heißen, sondern er wird ein ewiger Vater sein! Gott übernimmt Verantwortung für uns Menschen. Er ist verlässlich und beständig in alle Ewigkeit.

Gott kommt nicht als Kriegsfürst, sondern er kommt – als Friedensfürst! Zuerst einmal stellt er den Frieden zwischen Gott und uns Menschen wieder her. In diesem Frieden ist es auch möglich anderen Menschen friedlich zu begegnen.

Jesus gibt die Antwort auf die großen Probleme unserer Zeit. Das ist sein Kompetenzbereich. Licht im Dunkel, Hoffnung in höchster Bedrängnis, Frieden und Gerechtigkeit mitten in einer Welt voller Unrecht und Unterdrückung.

Auch an diesem Weihnachten steht Jesus vor uns und sagt: „Es gibt keine Situation, aus der ich dir nicht einen Ausweg zeigen könnte. Es gibt kein noch so verkorkstes Leben, aus dem ich nicht etwas Wunderbares machen kann, wenn du mich nur lässt und mir vertraust.“

So wünsche ich Ihnen eine wunderschöne vorweihnachtliche Zeit.

Markus Oppermann

(Pastor im Gospelhouse Baden-Baden)